



Die Triesenberger Harmoniemusik marschiert zum Jubiläum wie eine richtige «Marching Band».



Christoph Beck, Viktoria und Hubert Sele, Ursula Schädler und Felix Beck (v. l.).

Bilder: Elma Korac



Das «Schlosser Karra Rennen» findet grossen Anklang. Mehr Fotos auf [www.vaterland.li/fotogalerie](http://www.vaterland.li/fotogalerie)



Zahlreiche Gruppen beteiligen sich und transportieren Heu bis zum Abwinken.

# «Bürger Musig» mit Showeinlage

Die Harmoniemusik Triesenberg feierte vergangenen Samstag und Sonntag ihren 110 Geburtstag. Das Dorffest brachte Bewegung in die Walsergemeinde mit einem besonderen Rennen und musikalischen Leckerbissen. Der Sonntag stand im Zeichen der Harmoniemusik.

**TRIESENBERG.** Nachdem am vergangenen Samstagmorgen der Triesenberg von einem Schleier umhüllt war und es sanft nieselte, lichtete sich der Nebel wie gewünscht am Mittag und die Vorbereitungsarbeiten der Harmoniemusik Triesenberg für das Dorffest brachten hier schon einige Mitglieder des Vereins ins Schwitzen. Punkt 15 Uhr fiel dann der Startschuss zum «Schlosser Karra Rennen». Diese Premiere fand grossen Anklang, denn mehr als ein Dutzend Mannschaften meldeten sich für

das Rennen an. Die von Mitgliedern der Harmoniemusik konstruierten Fahrzeuge wurden auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Mannschaften aus den verschiedensten Vereinen formierten sich und versuchten sich innert kürzester Zeit umzuziehen und Heu zu laden, um dann um Hindernisse und über Hürden ins Ziel zu gelangen. Gleich anschliessend nahm die «Woodless Brass Band» auf der Bühne Platz. Die Liechtensteiner Formation ist bekannt für fetzige Klänge, Blasmusik voller Leiden-

schaft und kleinen Showeinlagen. Ab 19 Uhr ging musikalisch noch einmal die Post ab. «Saitensprung» ist eine Vollblut Musikband aus dem Vorarlberg, die das Publikum zum Singen, Tanzen, Schunkeln und Träumen einlud. Mit einem nicht endenden Repertoire sorgten sie für beste Stimmung bis in die späten Abendstunden.

### Frühshoppen am Sonntag

Der Sonntag war ebenfalls abwechslungsreich gestaltet. Wenn sicher auch der eine oder andere

Triesenberger Musikant am Morgen müde im Dorfzentrum eintrudelte, so freuten sich alle auf den feierlich umrahmten Festgottesdienst in der Pfarrkirche Triesenberg. Es waren die Triesenberger Jungmusikanten, die hier ihr Bestes gaben. Nun folgte für die Harmoniemusik Triesenberg der wichtigste Event dieses sonnigen Wochenendes. Nach wochenlangen Vorbereitungsarbeiten, bei denen der Dirigent und seine Musiker keine Mühe scheuten, diese Show einzustudieren, war es nun soweit: Die

«Bürger Musig» durfte ihr Können einem breiten Publikum vortragen. Für viele junge Blasmusikanten ist das Marschieren an und für sich schon eine Herausforderung, denn gehen, blasen und sich auf die Noten konzentrieren, das braucht seine Zeit und viel Übung. Nun kam zum üblichen Marschieren noch das «In-Out» dazu. Das heisst, dass die Musikanten während dem Marschieren wenden, indem die Reihen ineinander laufen. «Der Halbschritt» forderte dann noch einmal volle Kon-

zentration, kamen doch bei den Proben einige der Musikanten während diesem langsamen Schritt mit ihren Instrumenten ins Wanken. Die Mühe hat sich gelohnt und die kleine Showeinlage war für alle Zuschauer «was für's Auge». Kaum erklangen die letzten Takte des «Marching Band» Marsches, da hörten die Gäste bereits schon bald die ersten Töne der Harmoniemusik Triesen. Dieses Platzkonzert rundete ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Wochenende ab. (lbs)